



Südostschweiz | Freitag, 18. September 2015

## Goldsuche: 3000 Tonnen werden jährlich gefördert – teils unter prekärsten Bedingungen.

SEITE 19

INZERAT

**möbel stocker**  
für Möbel & Einrichtungen

DAS  
isch Service!

Polstergruppe CASTELL  
aus Leder von Artanova  
CHF 5'990.-  
statt CHF 8'092.-

stocker center

Masanserstrasse 136  
CH-7001 Chur

### Ratgeber

## Pulsmesser für Weinwirtschaft

von Stefan Keller  
Publizist und Weinproduzent



Die Schweizer Weinbranche verfügt über ein neues Instrument. Dank der Marktanalysen des Observatoire suisse du marché des vins (OSMV) sollen präzisere Vorhersagen zur Schweizer Weinwirtschaft möglich werden. Die Erhebungen basieren auf den Verkaufszahlen von fünf Grossverteilern. Coop, Denner, Manor, Globus und Volg.

Dass der Weinmarkt analysiert wird, ist nicht neu, allerdings war dies meist eine Angelegenheit einzelner Kantone oder Interessengruppen. Zusammen mit den Erhebungen des Bundesamts für Landwirtschaft ergibt sich ein aussagestarkes Bild der Schweizer Weinwirtschaft. 2014 belief sich der einheimische Weinkonsum auf 284 Millionen Liter. Dies entspricht einem Prozent des weltweiten Konsums. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr betrug zwei Prozent und dies bei einem Bevölkerungszuwachs von einem Prozent. Der Pro-Kopf-Konsum ging um einen Liter auf knapp 35 Liter zurück. Damit schaffen es die Schweizer noch knapp unter die Top Ten der Wein trinkenden Nationen. Sechs Prozent des Konsums entfallen auf Schaumwein – Tendenz seit Jahren steigend. 31 Prozent entfallen auf Weisswein, 63 Prozent auf Rotwein. Der Konsum von Schweizer Weine war 2014 rund acht Prozent rückläufig, der Anteil am Gesamtkonsum ging um einen Prozent auf 35 Prozent zurück. 56 Prozent aller konsumierten Weissweine stammten aus der Schweiz, bei den Rotweinen lag der Anteil bei 27 Prozent.

### La Côte – meistverkaufter Wein

Die fünf Grossverteilern verkauften 2014 rund einen Viertel aller in diesem Zeitraum konsumierten Schweizer Weine. Die Hälfte entfiel auf Weisswein, ein Drittel auf Rotwein, der Rest auf Rosé. Im Vergleich zum Vorjahr wurde knapp drei Prozent weniger verkauft. Kein schlechtes Resultat bedenkt man, dass im vergangenen Jahr acht Prozent weniger Schweizer Wein konsumiert wurde. Ein schlechtes Resultat bedenkt man, dass der Konsum von ausländischem Wein im selben Zeitraum um 1,6 Prozent anstieg. Die Hälfte aller in der Studie erfassten Weine stammen dem Wallis, ein Drittel aus der Waadt. Vier Fünftel aller verkauften Roséweine und knapp zwei Drittel aller Rotweine weisen Walliser Herkunft auf, bei den Weissen führt Waadt mit einem Anteil von 55 Prozent. Beim Rotwein ist die Deutschschweiz knapp vor der Waadt zweitwichtigster Anbieter. Durchschnittlich wurde für eine Flasche Weisswein von 8.80 Franken bezahlt. Rotwein löste zehn Franken, Roséwein 7.40 Franken. Weisser La Côte ist der meistverkaufte Wein, er erzielte einen Durchschnittspreis von 6.90 Franken.

## Dem Kritzler auf der Spur

In den Siebziger- und Achtzigerjahren war er einer der angesagtesten Maler: Cy Twombly. Seine mehrfach bemalten, ausgewischten und überschriebenen Werke beeindrucken, weil sie wie Riesen-Notizzettel aussehen. Aktuell kann man Twomblys Schaffen im Basler Museum für Gegenwartskunst bestaunen. **SEITE 21**



Pressbild

Bleiben Sie tagsüber auf dem Laufenden

Über die Kanäle der Südostschweiz (Twitter, Facebook und Online) sind Sie stets gut informiert und unterhalten.

Twitter @suedostschweiz

Facebook Südostschweiz

Online suedostschweiz.ch